Nackenheimerin.

Mainzerin im DRK-Kosovo-Einsatz

Nicole Speckenheuer hat bereits Auslandserfahrung bei Hilfsaktionen

MAINZ. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) übernimmt die medizinische Versorgung der im Kosovo stationierten OSZE-Beobachter und deren Familien. Diese Aufgabe nimmt bislang die Bundeswehr wahr. Insgesamt werden fünf Notfallteams aus ganz Deutschland in die Provinz auf den Balkan geschickt. Jedes Notfallteam setzt sich aus zwei Rettungsassistenten, einem Notarzt und einem Rettungswagen zusammen. Am 4. Januar starten wahrscheinlich die ersten beiden Teams. Drei weitere sollen dann Ende Januar folgen.



Nicole Speckenheuer
Foto: Stefan F. Sämmer

Eine der Rettungsassistentinnen ist Nicole Speckenheuer aus Mainz. Die 26jährige hat schon drei Auslandseinsätze hinter sich. Neben einem Hilfsgütertransport nach Weißrußland im Jahr 1992 half sie bei der Bekämpfung der Meningitisepidemie 1996 in Nigeria. Ihr jüngster Außlandseinsatz im Dienste des Riten Kreuzes: 1997 errichtete sie mit anderen Helfern in Tansania ein Flüchtlingslager.

Wegen der zur Zeit gespannten Lage im Kosovo ist es noch nicht sicher, ob die beiden Rettungsteams zum geplanten Termin aufbrechen.

2/3. Jan. 99